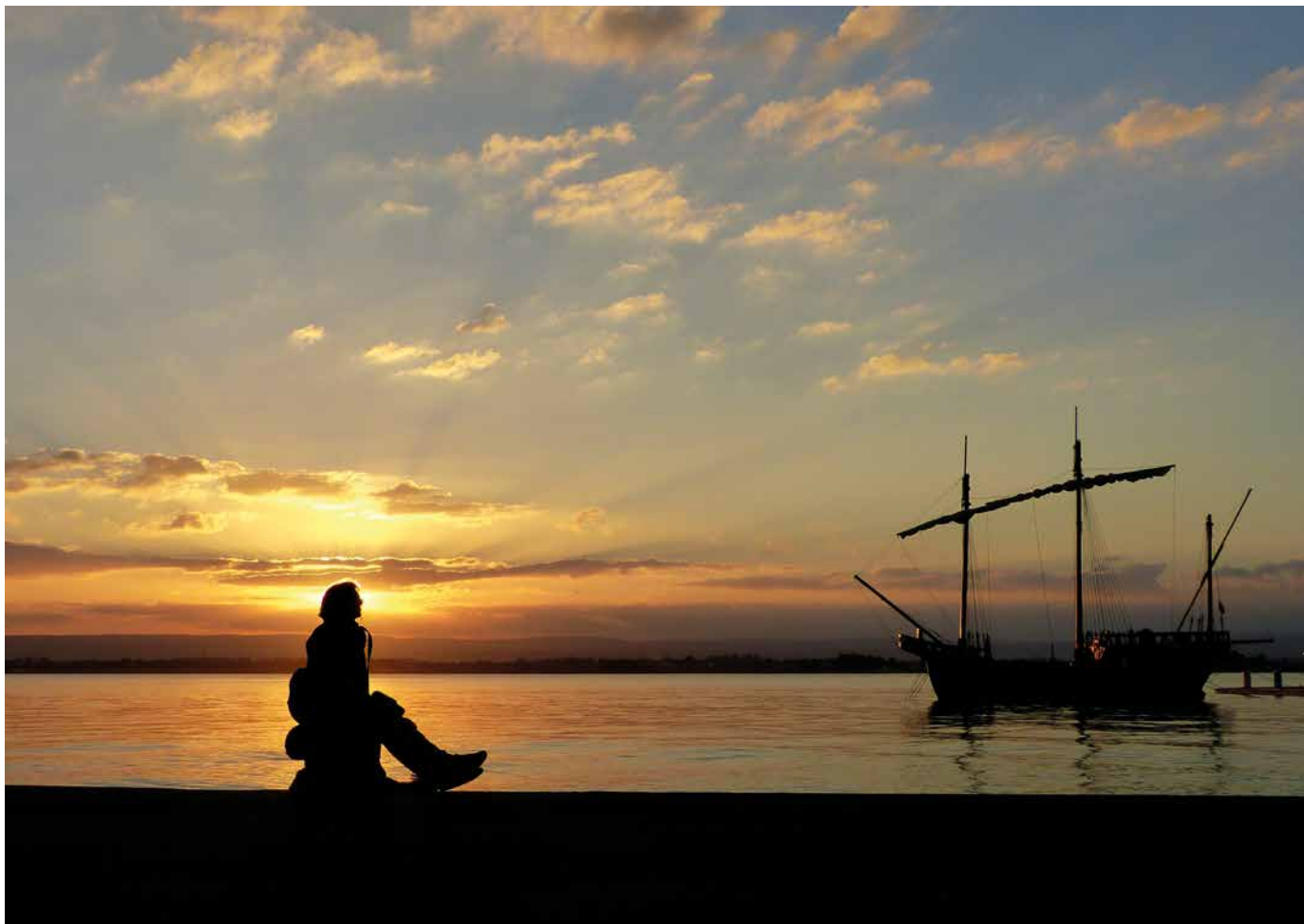


Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedenskirche Ansbach



Gemeindebrief April 2018



Festliche Ordination in der Evang.-Luth. Kirche zu Heiligenhafen, Schleswig Holstein

Am Sonntag, dem 25. Februar, wurde unsere ehemalige Vikarin Simone Fucker in der Evang.-Luth. Kirche zu Heiligenhafen zusammen mit vier Kolleginnen und Kollegen als Pastorin ordiniert. Es war ein liebevoll gestalteter, bewegender Festgottesdienst, für den sich unsere weite Anreise wirklich gelohnt hat. Pfarrer Porep und ich segneten Frau Fucker mit ein und Herr Jürgen Herrmann vertrat unseren Kirchenvorstand. Viele Pfadfinder standen Spalier, als der Festzug in die Kirche zog, und ein beeindruckend großer Kirchenchor aus Heiligenhafen und Fehmarn bereicherte die Feier mit ansteckend fröhlichem Gesang. Als besonders liebenswert erlebte ich die Vorstellung der vier Pastorinnen und des Pastors durch den Bischof. Zu jeder und jedem der zu Ordinierenden wusste er etwas Treffendes zu sagen, sogar Hund Lucy wurde als wichtiger Lebensbegleiter unserer frischgebackenen Pastorin Simone Fucker wertschätzend erwähnt.

Mich beeindruckte auch die Kirche, eine wunderschöne Backsteinkirche mit imposantem Giebel. Der Innenraum war an diesem sonnigen Tag ange-

nehm freundlich erhellt mit Buntglasfenstern, die Jesu Leben darstellen.

Das Besondere in dem Kirchenraum, jedenfalls für uns Süddeutsche, waren Schiffsmodelle, die von der Decke hängen (Foto rechts). Dass Schiffe in Kirchen aufgehängt werden, kann man in den Hansestädten öfter sehen. Manche wurden aus Dankbarkeit für persönlich erlebte Seerettung gestiftet, andere aber auch als ein symbolisches Gebet aufgehängt, als Bitte um Schutz für die Fischer, die bei fast jedem Wetter aufs Meer hinausfahren.



Foto: <https://www.nordkirche.de>



Das Schiff ist ja auch ein sehr altes Symbol für die Kirche. Sie ist unterwegs im Meer der Zeit. Das Meer steht für die Bedrohung durch die Sünde und den Tod.

Mit Christus – der Mast symbolisiert das Kreuz Christi – sind die Christen unterwegs zum Hafen Gottes, der Ewigkeit. Deshalb ist auf dem Schiffsymbol oft auch ein Christuszeichen abgebildet. Die Ruder des Schiffes symbolisieren die Apostel.

Das Schiff ist aber auch ein Symbol für das menschliche Leben, das wie eine Reise über das zum Teil stürmische Meer hin zum Hafen Gottes ist.

Für das Symbol des Schiffes dient die Arche Noah der Kirche als Vorbild.

Ich finde diese Idee wunderschön, Schiffe in die Kirche zu hängen als Dank für Rettung und auch als Bitte um Bewahrung in stürmischen Zeiten. Beim Anblick eines dieser Schiffe wird uns ohne viele Worte bewusst, wie gefährdet doch unser Leben ist, wie sehr wir doch auf Gottes Schutz und Segen angewiesen sind. Anscheinend haben uns die Menschen, die am Meer leben, dieses Wissen voraus.

Unsere herzlichen Segenswünsche begleiten nun Frau Simone Fucker an ihren neuen Wirkens- und Lebensort Wesselburen, wo sie am 25. März eingeführt wird!

Ihre
Ulrike Rehm-Kuhn



© Bernardo Peters-Velasquez_pixelio.de

Feuer und Sonne

– so ist der **Osternachtsgottesdienst** überschrieben, der am **Ostersonntag, 1. April, um 6 Uhr** vor der Friedenskirche mit einem Osterfeuer beginnt. Nach dem Beginn am Feuer und dem Entzünden der Osterkerze setzen wir den Gottesdienst in der Kirche fort. Nach dem Verlesen der Osterbotschaft von der Auferstehung Jesu läuten auch wieder die Glocken, die seit dem Karfreitag geschwiegen haben. Flöten und Orgel erklingen. Höhepunkt des Gottesdienstes ist ein Abendmahl, mit dem wir die Gegenwart des Auferstandenen feiern. Nach der Osternacht begegnen wir einander beim Osterfrühstück im Gemeindesaal.

Der **Festgottesdienst** zu Ostern um 10 Uhr wird ausgestaltet vom Kirchenchor. Auch in diesem Gottesdienst feiern wir heiliges Abendmahl.

Pfarrer im Urlaub

Pfarrer Porep ist von Montag, 2. April, bis Donnerstag, 12. April, in Urlaub. Die Vertretung hat Pfarrer Reinhold Pfindel in Schalkhausen (Telefon 0981 62480). Das Pfarramt ist jeweils am Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr besetzt.

Der *etwas* andere Gottesdienst
2. April 2018, 10.30 Uhr



Ostermontag

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle ganz herzlich zum Osterfrühstück im Gemeindesaal eingeladen. Für die Kinder ist nach dem Gottesdienst eine große Ostereiersuche vorbereitet.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Kathrin Regenhardt mit Team



Internationaler Gottesdienst

„Komm und sieh ...“
mit Les Ambassadeurs pour Christ am **Sonntag, 29. April, 17.00 Uhr.**

Die FrieKis

Svenska eftermiddagen

Am **Freitag, 13. April 2018, ab 16.00 Uhr** machen wir uns einen „Svenska eftermiddagen“ – einen schwedischen Nachmittag. Wir lernen schwedisch und trinken Malzkaffee zu unseren selbstgebackenen Zimtschnecken.

Konfirmanden stellen sich vor

In einem Gottesdienst am **29. April um 10.30 Uhr** stellen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden dieses Jahres in der Friedenskirche der Gemeinde und der Öffentlichkeit vor. Sie werden diesen Gottesdienst am 21. und 28 April vorbereiten. Die acht jungen Christinnen und Christen zeigen damit, dass sie mündige Glieder unserer Kirche sind, die ihren Glauben und ihre Meinungen vertreten können.

Die Konfirmation findet am 12. und 13. Mai statt.

Mahatma Gandhi – ein Mann des Friedens



Foto: <https://pixabay.com/de/ghandi-statue-indian-gandhi-fuehrer-1267827/>

In Zeiten, in denen Gewalt oder die Androhung von Gewalt an der Tagesordnung sind, ist es hilfreich, sich anderen Vorbildern zuzuwenden.

Vor 60 Jahren, am 30. Januar 1948, wurde Mahatma Gandhi im Alter von 78 Jahren von einem Fanatiker erschossen. Der Inder ist bis heute das Vorbild für ein gewaltloses politisches Handeln, das Vieles bewegen kann. Mit seiner Strategie der Gewaltlosigkeit startete Gandhi viele Aktionen – entschei-

dende Schritte im Kampf gegen die Kolonialmacht Großbritannien. Kraft zog er aus seinem Glauben, den er immer wieder überdachte und neu definierte. Überzeugungen verschiedener Religionen flossen in seine Haltung ein, die Grundlage für seinen gewaltlosen Widerstand war. Sein konsequenter, aber stets friedlicher Kampf leitete die Unabhängigkeit seines Landes ein.

Elisabeth Schmidt aus Ansbach bringt uns in Vortrag und Gespräch den Menschen Gandhi näher.

Dienstag, 3. April, 14.30 bis 16.00 Uhr

Gemeindesaal der Friedenskirche, Crailsheimstraße 62

Der Vortrag wird im Rahmen des Seniorentreffs gehalten, er ist jedoch für alle Interessierten offen.

Ein Blick über den Gartenzaun – vom Rad der Wiedergeburt

Erste Einblicke in die Gedankenwelt des Hinduismus

Das Christentum verkündet als Kern seiner Lehre die Auferstehung von den Toten. Ein völlig anderes Konzept ist die Idee der Wiedergeburt, die sich etwa im Hinduismus finden lässt. Wir wollen einen Blick auf den Hinduismus werfen und einige Aspekte des Lebens von Hindus beleuchten.

Eine faszinierende und fremde Welt tut sich auf. Einzelne Gedanken bewegen viele Menschen. Was bewegt Hindus und wie leben sie heute? Was hat es mit Fanatikern auf sich, die im Namen von Staat, Ordnung und Religion andere Menschen töten und ihr eigenes Leben nicht schonen. Verirrung oder Konsequenz?

Der Versuch einer Annäherung wird gewagt.

Referent: Pfarrer Jens Porep

Mittwoch, 25. April, 17.30 bis 19.00 Uhr
Gemeindsaal der Friedenskirche, Crailsheim-
straße 62



Kammerchor Schwabach

Wo Güte und Liebe – Ubi caritas et amor

Der Kammerchor Schwabach möchte Sie zwischen den Festen, am **Freitag, den 27.4.2018, 19.00 Uhr**, in der Friedenskirche Ansbach mit seinem ersten Konzert unter der Leitung seines neuen Dirigenten Maximilian Bieberbach und gemeinsam mit dem Gitarristen Ozan Coskun erfreuen.

Die Antiphon „Ubi caritas“ bildet den roten Faden, der sich durch unser Programm zieht. Von den gängigen Vertonungen wurden die von Maurice Duruflé (1902–1986) und Ola Gjeilo (*1978) gewählt, die von der Tradition der Gregorianik beeinflusst sind.

Diese werden mit eher unbekanntem Kompositionen von Imant Raminsh (*1948), Philipp W. J. Stopford (*1977) und der wunderschönen Vertonung – anlässlich einer Audienz der Regensburger Chöre bei Papst Benedikt XVI. – von Franz Josef Stoiber (*1959, Domorganist in Regensburg) ergänzt.

Antiphon bedeutet Gegen- oder Wechselgesang und bezeichnet sowohl eine Form des Musizierens

als auch spezifische Stücke dieser Art, insbesondere in der Kirchenmusik. „Ubi caritas“ stammt aus der Liturgie des Gründonnerstags. Der Text eines unbekanntem Autors lehnt sich an den 1. Johannisbrief an und ist in einer Handschrift aus dem Kloster St. Gallen aus dem 8. Jahrhundert überliefert. In einem schlichten, aber ergreifenden Latein fordert der Text des Hymnus zu den beiden Formen der christlichen Caritas auf: der Gottes- und der Nächstenliebe. Das Geschenk der Liebe verbindet, ihre Abwesenheit führt zu Trennung – eine zutiefst menschliche Erfahrung.

Es gibt Musikstücke, bei denen man über das Verklingen des letzten Tones hinaus die Schönheit der gerade gehörten Musik weiterhin genießen möchte. Die zeitgenössischen Kompositionen des Engländers Philipp W. J. Stopford gehören zweifellos dazu. Neben seinem beeindruckenden musikalischen Hintergrund genießt Stopford einen exzellenten Ruf als Chorleiter. Die A-capella-Stücke „Do Not Be Afraid“, „If Ye Love Me“, „Gracious Spirit, Holy

Konzert

Ghost“, „God Be In My Head“, „Pater Noster“ und „God So Loved the World“ vertiefen den Ubi-caritas-Gedanken unseres Programms ebenso wie die Komposition von Howard Helweg (*1968) „O Gracious Light“.

Der Sologitarrist Ozan Coskun (*1988) bereichert unser Programm mit verschiedenen Kompositionen und einer eigenen „Phantasie“.

Die Besucher dürfen sich mitnehmen lassen in verschiedene Stimmungen und Epochen, um einen besonderen musikalischen Abend mit uns zu erleben. Wir freuen uns auf jeden einzelnen Interessierten und laden alle ganz herzlich zu diesem Konzert ein.

„Musik wartet darauf, gehört zu werden.“ (Stopford)

Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht und werden zu einem Teil der Kirche überlassen.

Roswitha Lucy

Informationen zum Kammerchor Schwabach:
www.kammerchor-schwabach.de

Gemeindeleben

Vorbereitung zur Goldenen Konfirmation

Auch 2018 findet wieder eine Feier der Goldenen Konfirmation in der Friedenskirche statt. Eingeladen sind alle, die dem Konfirmandenjahrgang von 1968 angehören. Die Jubiläumsfeier ist in diesem Jahr für Sonntag, den 17. Juni, 23^ul geplant. Zur Vorbereitung laden wir die hier wohnenden Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Konfirmandenjahrgangs 1968 zu einem Treffen ein am

Donnerstag, 26. April 2017 um 19.30 Uhr

im Gemeindesaal der Friedenskirche, Crailsheimstraße 62.

Der äußere Rahmen und das Tagesprogramm wollen besprochen sein; bestimmte Dinge, wie Gasthaus u. a. sind zu organisieren. Sofern vorhanden, bringen Sie bitte Adressen von nach auswärts verzogenen Mitkonfirmand(inn)en mit.

Auf das Beisammensein mit Ihnen freut sich

Ihr Pfarrer
Jens Porep

Vertraut den neuen Wegen

Foto: Friedenskirche-Ansbach



Ich erinnere mich noch gut, als ich mich der Kirchengemeinde im Jahr 2013 mit den Worten „Vertraut den neuen Wegen“ vorstellen durfte. Inzwischen sind viele Wege vertraut geworden und ich kann von Herzen sagen, dass ich gerne Diakonin in der Friedenskirche bin. Ich bin sehr dankbar, dass ich mich mit meinen Gaben ins Gemeindeleben einbringen darf. Doch wie das Leben so ist, kommen auch immer wieder neue Wege und Abzweigungen dazu. So auch bei mir und meinem Mann: Wir werden Eltern.

Auf diesen neuen Weg, der schon jetzt für uns begonnen hat, freuen wir uns sehr und sind unglaublich dankbar für dieses wunderbare Geschenk.

Für meinen Weg in der Friedenskirche heißt es daher erst einmal: „Pause machen.“ Wir erwarten im Juni Nachwuchs und daher werde ich ab Mitte April erst einmal noch im Urlaub und dann im Mutterschutz sein. Dann freue ich mich auf ein Jahr, in dem ich voll und ganz Mama sein darf. Was die Zeit danach bringt, wird sich zeigen – hier möchte ich darauf vertrauen, dass sich dann die richtigen Wege für mich und meine Familie auftun werden.

Aus diesem Grund möchte ich mich noch nicht verabschieden, sondern erst einmal „Auf (ein) Wiedersehen“ sagen und würde mich sehr freuen, wenn Sie mir dazu die Möglichkeiten geben würden:

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am
15. April 2018, 10.00 Uhr in der Friedenskirche.

Ihre Diakonin
Kathrin Regenhart

Sonntag, 1. April

6.00 Uhr Osternacht mit
Osterfrühstück
14.00 Uhr Internationaler
Gottesdienst „Die Gnade Gottes
für alle Nationen“

Dienstag, 3. April

14.30 Uhr Seniorentreff
19.30 Uhr Kirchenchorprobe

Donnerstag, 5. April

20.00 Uhr Selbsthilfegruppe
„Sonnenblume“

Samstag, 7. April

18.00 Uhr Angeleitete Schweige-
meditation

Sonntag, 8. April

11.00 Uhr Kirchenkaffee
14.00 Uhr Internationaler
Gottesdienst „Die Gnade Gottes
für alle Nationen“

Dienstag, 10. April

19.30 Uhr Kirchenchorprobe

Donnerstag, 12. April

8.15 Uhr Seniorenfahrt: Felsen-
garten Sanspareil und Giech-
burg, Leitung Rainer Goede

Freitag, 13. April

16.00 Uhr „Friekis“

Sonntag, 15. April

14.00 Uhr Internationaler
Gottesdienst „Die Gnade Gottes
für alle Nationen“

Mittwoch, 18. April

19.30 Uhr Öffentliche Kirchen-
vorstandssitzung

Samstag, 21. April

10.00 Uhr Konfirmandentag
18.00 Uhr Angeleitete Schweige-
meditation

Sonntag, 22. April

14.00 Uhr Internationaler
Gottesdienst „Die Gnade Gottes
für alle Nationen“
16.00 Uhr Jubiläumsgottesdienst
Landjugend

Donnerstag, 26. April

12.15 Uhr Seniorenfahrt:
Auhausen und Wemding im
Ries, Leitung Roland Mages
19.30 Uhr Vorbereitungstreffen
„Goldene Konfirmation“

Freitag, 27. April

16.00 Uhr „Friekis“
19.30 Uhr Konzert Kammerchor
Schwabach

Samstag, 28. April

Konfirmanden: Probe für
Vorstellungsgottesdienst

Sonntag, 29. April

10.30 Uhr Vorstellungsgottes-
dienst der Konfirmandinnen und
Konfirmanden
17.00 Uhr Internationaler
Gottesdienst „Komm und sieh ...“

Weitere Gruppen und Kreise

Kirchenchor

jeden Dienstag um 19.30 Uhr
(Ludwig Lammel, Telefon 0981 88144)

Hauskreis Lateinamerikanisch

jeden Freitag von 19.00 bis 21.00 Uhr (Ana Zahn)

Hauskreis Internationale Gemeinde

jeden Donnerstag von 18.30 bis 21.30 Uhr

Chorprobe Les Ambassadeurs pour Christ

jeden Freitag von 19.00 bis 20.30 Uhr

Presserechtlich verantwortlich: Pfarrer Jens Porep

Satz und Layout: Dieter Stockert & Eva Mangels

Auflage: 1900 Exemplare

Nächster Redaktionsschluss: 13. April 2018

Gabekasse

Spendenkonto der Friedenskirche:
Sparkasse Ansbach
IBAN DE07 7655 0000 0090 2588 64
BIC BYLADEMIANS

Adressen

Pfarrer Jens Porep, Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach
Telefon Pfarramt 0981 61996

Pfarrerin Ulrike Rehm-Kuhn, Bezirksklinikum Ansbach, Feuchtwanger Straße 38, 91522 Ansbach
Telefon 0981 4653-2470

Diakonin Kathrin Regenhardt, Falkenweg 3a, 91522 Ansbach, Telefon 0981 46089-602

Wochenendbereitschaft der evangelischen Kirche in Ansbach von Samstag 8.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr
Telefon 0981 9775555

Pfarramtsbüro Crailsheimstraße 60, 91522 Ansbach
Bürozeiten Di, Do, Fr 9–12 Uhr, Do 16.00–17.30 Uhr
Telefon 0981 61996, Fax 0981 4608127
pfarramt.friedenskirche.an@elkb.de
www.ansbach-friedenskirche.de
(Sekretärin Heidi Scheler)

Kirchenvorstand

Pfarrer Jens Porep, Telefon 0981 61996
Vertrauensfrau Christa Bogenreuther,
Telefon 0981 63765
(Stellvertretung Waltraud Hensold, Telefon 0981 63311)

Kirchnerin Sabine Splettstößer

Kirchner- und Hausmeisterteam

Uta Danziger, Agnieszka und Manfred Steinhauer
Telefon dienstlich 0981 64255

Kindergarten Türkenstraße 38, 91522 Ansbach
(Leitung Regina Kirchhoff, Telefon 0981 62661)

Kindertagesstätte „Dombachknirpse“,
Thomasstraße 14, 91522 Ansbach
(Leitung Sonja Schalk, Telefon 0981 661231)

Telefonseelsorge (gebührenfrei)
0800 1110111 oder 0800 1110222